



Missionswoche mit Thomas u.
Ayantfu Haase aus Äthiopien

KIRCHENFENSTER

Achum - Ahnsen - Echartorf -
Müsingen - Tallensen - Vehlen



www.vehlen.de



KIRCHE
JESU CHRISTI
WELT
WEIT



GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH
KIRCHENGEMEINDE VEHLEN

AUSGABE NR. 64 - Herbst 2008

Inhaltsverzeichnis:

Kirche Jesu Christi weltweit.....	3
Missionswoche in Vehlen.....	4
Missionsfest.....	5
Zur Person: Missionar Thomas Haase.....	6
4 Wochen an Bord der Africa Mercy.....	8

Aktuelles..... 12

Nun aber richtig: Diakoniesammlung 2008.....	12
Gemeindeausflug Bad Pyrmont.....	13
Eindrücke von der Senioren reizeit in Cuxhaven.....	13

Termine..... 16ff

Termine.....	16
Jede Woche.....	18

Frauenbibelkreis: Alle in einem Boot..... 19

Freizeit in Schweden.....	20
---------------------------	----

Jugendkreise..... 24

Konfi-Zeltlager.....	24
Neuer Jungbläserkreis.....	26

Kinderseiten / Kinderkreise..... 27

Neustart – Mini-Club.....	27
Auf Spurensuche.....	28

Hohe Geburtstage.....	30
-----------------------	----

Zur Fürbitte.....	31
-------------------	----

Laternenfest / HAPPY HOUR.....	32
--------------------------------	----

Telefonnummern in der Gemeinde:

Friedhofswärter / Küster Rudolf Radke 057 22/71 14 1
Friedhofsausschuß - Hei ke Schweer057 24/49 20
Ernst Schramme 057 24/24 63
Rechn.-führer Andreas Bar khausen....057 21/92 67 85

PFARRAMT:

P. Günter Fischer **057 24/91 31 60 - F AX 91 31 62**

Kirchenvorsteher:

Karkheinz Bruns, Tallensen ..057 22/56 08
Manfred Fauth, Echartorf057 22/91 53 00
Christine Heckler, Müsi ngen057 22/26 16 3
Rosel Kuhlmann, Vehl en057 24/36 87
Gerhard Lube, Vehlen.....057 24/31 70
Kerstin Seifert, Bückeburg..057 22/26 89 2
Dieter Weihmann, Ahns en.....057 22/87 95

Für Spenden etc.: KG Vehlen, Konto 320200157 Spk Schaumburg BLZ 255 51 480

Kirchenfenster und Kirchengemeinde im Internet:

E-MailPASTOR@VEHLEN.DE

HomepageWWW.VEHLEN.DE

Homepage jede Woche aktualisiert: GOTTESDIENST – THEMEN UND SCHLAGLICHTER

Impressum für den Gemeindebrief Nr.64 - Aufl.1400:

Das Kirchenfenster. Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Vehlen, herausgegeben vom Kirchenvorstand, Vehlener Str. 77, 31683 Obernkirchen. Redaktion: Fam. Fischer, Günter Fischer (verantwortl.).

Dem Kirchenfenster liegt ein Überweisungssträger für die Diakoniesammlung 2008 bei!

Kirche Jesu Christi weltweit!

Nach einem ereignisreichen Sommer kommen wir mit dem Kirchenfenster bewusst etwas später in die Gemeinde, um einige aktuelle Themen aufgreifen zu können. Wie schon auf dem Titelbild erkennbar rückt bei den Begegnungen, die wir gehabt haben oder die uns noch bevorstehen, die weltweite Kirche Jesu Christi in den Blickpunkt. Unsere Kirchenvorsteherin Christine Heckler hat in den letzten Wochen mit ihren Berichten von der Africa Mercy in Liberia über die wichtige Arbeit von Mercy Ships auf dem Laufenden gehalten. Eine Arbeit, die wir auch in Zukunft mit Fürbitte und Opfer begleiten wollen. Nicht nur Christen in Liberia sondern auch Christen aus unserer befreundeten Gemeinde Skallsjö in Schweden zeigen, wie Menschen

in einem durch den Bürgerkrieg gebeutelten Entwicklungsland einerseits und in einem modernen Industrieland andererseits nach Jesus fragen und eine Menge mit ihm erleben. Vor uns liegt nun eine Woche mit einem Missionarseehepaar aus Äthiopien, das die Kirchengemeinde für eine ganze Woche besucht.

Ohne dem vorzugreifen, kann ich immer nur staunen, wo überall auf dieser Welt Jesus wirkt. Unser InChristus-Chor singt häufiger ein Lied vom Staunen, in dem der Refrain folgendermaßen lautet:

Da kann man nur staunen! Staunen!

Wir sind nicht allein.

Gott will bei uns Menschen sein.

Da kann man nur staunen! Staunen!

Gott zeigt sein Gesicht.

Und Dunkelheit verwandelt sich in Licht.

Der Clou ist sozusagen, dass Menschen überall spüren, dass Gott wirklich da ist. Vielleicht können Sie im ersten Moment mit diesem Gedanken nichts anfangen, weil Ihnen so ein Gedanke an Gott viel zu weit entfernt erscheint. Aber gerade darin liegt genau das Geheimnis des Glaubens, das Menschen in aller Welt immer wieder neu erkennen: Jesus lebt. Er ist einer, der mir persönlich ganz nahe sein will und mich versteht, weil er jetzt und hier da ist. Das kann jeder nur selbst mit ihm erfahren. Nicht nur den Gedanken mal zulassen! Gott um seine Nähe bitten! Nicht erst, wenn es mir schlecht geht sondern jetzt! Der lebendige Gott ist etwas anderes als nur eine Philosophie oder Weltanschauung. Wenn er sein Gesicht zeigt, dann muss ich nicht mehr im Dunkel bleiben, dann kann ich ihm auch das Dunkelste in meinem Leben sagen und spüren, dass er mich hält. Der Psalmbeter des 73. Psalm sagt das nicht nur trotzig in eine sich gegen ihn wendende Wirklichkeit:

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. (Psalm 73,23) Da kann man nur Staunen!



MISSIONSWOCHE IN VEHLEN

In der Woche 27.10. – 02.11. werden Thomas und Ayantu Haase in der Kirchengemeinde Vehlen zu Gast sein. In dieser Woche sind mehrere Veranstaltungen in und mit den Kreisen geplant, zu denen wir herzlich einladen. Besonders sei auf das Wochenende hingewiesen

Abend der weltweiten Kirche

mit Ayantu und Thomas Haase



In Äthiopien angekommen: Der Anfang ist gemacht

**Samstag, 01. November 2008
um 19:00 Uhr**

MISSIONSFEST IN VEHLEN

**Sonntag, 02. November 2008
um 10:00 Uhr**

**Festgottesdienst mit Abendmahl
und anschließendem Eintopfessen**

Vor gut 3 Jahren zog es Thomas Haase in die äthiopische Missionsarbeit. Die Gimbii-Jorgo-Synode, der Einsatzort von Missionar Thomas Haase im Westen Äthiopiens umfasst 249 Gemeinden. Die Gemeinden liegen weit verstreut in einem Gebiet von etwa 80 mal 150 Kilometer. Die Arbeit wird von Ehrenamtlichen tatkräftig unterstützt. Diese benötigen dafür eine solide Fortbildung. Die äthiopische Partnerkirche erhofft von Thomas Haase neue Impulse, um die Mitarbeitenden zu motivieren und neue Akzente setzen zu können.

Thomas Haase lebt seit Juni 2006 in Gimbi und engagiert sich besonders in der Fortbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen. Daneben arbeitet er in der Gefängnis-Seelsorge sowie im christlich-islamischen Dialog.

Im Sommer haben Thomas und seine äthiopische Frau Ayantu in Sittensen kirchlich geheiratet, nachdem sie bereits im letzten Jahr in Äthiopien ihre standesamtliche Trauung gefeiert haben. (siehe Foto)

Wir freuen uns sehr, dass die Beiden nicht nur am Sonntag zum Missionsfest bei uns in Vehlen sein werden, sondern bereits in der Woche davor bei mehreren Veranstaltungen teilnehmen werden.

Wir laden ganz herzlich dazu ein. Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, persönlich mit den Beiden ins Gespräch zu kommen und von ihrer Arbeit in Äthiopien zu hören.

Wir freuen uns auf die Beiden!!!



...zur Person

Pastor Thomas Haase

Im Jahr 1976 ist Thomas Haase als 2. Sohn von vier Kindern in Walsrode geboren. Bis zu seinem 8. Lebensjahr ist er in Düşhorn zusammen mit seinen 3 Brüdern Ste-

6 --- Zum Thema

phan, Benjamin und Martin aufgewachsen. Sein Vater war in der Kirchengemeinde Düşhorn als Diakon tätig. Nach seinem Abitur '96 am St.-Viti-Gymnasium Zeven begann er noch im selben Jahr das Theologiestudium am Missionsseminar Hermannsburg.

Bereits vor und während seines Studiums engagierte er sich ehrenamtlich als Jugendleiter in der Jugendarbeit der Ev. luth. Kirchengemeinde Sittensen: Jungschar, Jugendkreis, Andachten, Jugend- und Familienfreizeiten, Konfirmandenarbeit. Neben dem Studium beteiligte er sich außerdem an der Gefängnisseelsorge in Celle durch die Mitarbeit im Gefängniskreis.

Von August 1999 bis Juni 2000 studierte er an der Wilfrid Laurier University in Waterloo (Kanada) und machte seinen Master of Theological Studies. Auch hier arbeitete er als Seelsorger in der Gefängnisseelsorge der Fenbrook Institution (Kanada). Durch diese Tätigkeit hatte er auch die Möglichkeit Praxis und Theorie zu verknüpfen. Er führte Interviews mit Gefangenen über ihre Gottesvorstellung, die in seine Masterarbeit einfließen.

Daran schloss sich ein Auslands-Praktikum in Äthiopien mit Lehrtätigkeit am Seminar Aira an, bei dem er die Gelegenheit hatte, Land und Leute und die Arbeit der EEMYC kennenzulernen.

Anschließend war er immer mal wieder an der Nds. Luth. Heimvolkshochschule Hermannsburg als Englischlehrer tätig.

Von 2002 bis 2004 absolvierte er seine Vikariatszeit; zuerst in Los Angeles (USA) in der Christ Lutheran Church und danach in der Ev. luth. Kirchengemeinde Wunstorf bei Hannover. Nach seinem Vikariat schloß er sein Studium mit dem 2. Theologischen Examen ab.

Die Gimbii-Jorgo-Synode, dem Einsatzort von Missionar Thomas Haase im Westen, umfasst 270 Gemeinden. Die Gemeinden liegen weit streut in einem Gebiet von etwa 80 mal 150



meter. Die Arbeit wird von Ehrenamtlichen tatkräftig unterstützt. Diese benötigen dafür eine solide Fortbildung. Die äthiopische Partnerkirche erhofft von Thomas Haase neue Impulse, um die Mitarbeitenden zu motivieren und neue Akzente setzen zu können.

Thomas Haase lebt seit Juni 2006 in Gimbi und engagiert sich besonders in der Fortbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen. Daneben arbeitet er in der Gefängnis-Seelsorge sowie im christlich-islamischen Dialog.

Seit 2007 ist er mit Ayantu Mosisa verheiratet.

MISSIONSWOCHE im Überblick:

Mo 27.10.	18:00	Jugendkreis M – Begegnung mit Mission
Di 28.10.	19:30	Schaumburg-Lippischer Missionskreis Offenes Treffen im Gemeindehaus Elim
Mi 29.10.	20:00	Emmaus-Kreis – Gemeinde und Glauben in Äthiopien
Do 30.10.	10:45	Gottesdienst zum Reformationsfest mit den 4. Klassen der Grundschule Obernkirchen Luther in Äthiopien und Schaumburg!? Mit Beteiligung eines Bläserkreises aus Schaumburg-Lippe
	19:30	Frauenbibelkreis EXTRA mit Haases
Fr 31.10.	19:00	Jugendkreis S mit XS Christsein weltweit
Sa 01.11.	10:00	Vorkonfirmanden-Unterricht Jesus und die Mission
	19:00	Abend der weltweiten Kirche
So 02.11.	10:00	Missionsfest - Abendmahlsgottesdienst (anschließend Eintopfessen)

4 Wochen an Bord der Africa Mercy

Seit knapp 2 Wochen bin ich nun schon wieder in Deutschland...körperlich hier, aber mit dem Herzen oft noch in Afrika.

Ich habe dort auf der Africa Mercy als OP-Schwester gearbeitet. Seit Ende letzten Jahres ist das größte Hospitalschiff der Welt in Liberia/Westafrika im Einsatz.



Die internationale Hilfsorganisation Mercy Ships betreibt seit 1978 Krankenhausschiffe in Entwicklungsländern.

Mitarbeiter aus 40 verschiedenen Ländern setzen sich auf den Krankenhausschiffen ehrenamtlich ein, leisten Hilfe in Form von Spezialchirurgie, Zahnbehandlungen, Bau- und Landwirtschaftsprojekten sowie Ausbildungsprogrammen.

Wie lebt es sich auf einem Schiff in Afrika mit fast 400 Menschen an Bord?

Für mich war es mittlerweile das vierte Mal in Afrika. Doch war ich sehr gespannt auf die Arbeit auf dem neuen Schiff, welches um Einiges größer als das vorige ist.

Untergebracht in einer Sechserkabine, bin ich nach einer guten Anreise Montag morgen zur Arbeit in den OP gestartet.

Als besonders bereichernd habe ich die morgendlichen Andachten vor der Arbeit erlebt. Wir haben gemeinsam Gott um Hilfe und Leitung für den Tag gebeten.

In der ersten Woche habe ich mit Gary Parker, dem Gesichtskieferchirurgen und Chefarzt der medizinischen Abteilung, zusammen gearbeitet. Das hat mich

besonders gefreut, denn ich kenne ihn schon von den vorigen Einsätzen. Er ist mit seiner Familie seit über 20 Jahren an Bord.

Wir haben Patienten mit Gesichtstumoren operiert, Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und Noma-Patienten. Noma ist eine bakterielle Erkrankung, die zur Zerstörung von Mundschleimhaut, Gesicht und Knochen führt. Noma befällt in der Regel Kinder in Entwicklungsländern, bei denen das Immunsystem durch Unterernährung, Vorerkrankungen (z. B. Masern, Mumps, Röteln, Meningitis) und/oder mangelnde (Mund-)Hygiene bereits geschwächt ist.

An eine Operation erinnere ich mich besonders. Arthur, ein kleines Baby, hatte einen fast 450 Gramm schweren gutartigen Tumor an der rechten Halsseite. Der Tumor war so schnell gewachsen, dass er mittlerweile eine Bedrohung für Arthur darstellte. Er bekam nicht mehr richtig Luft, da der Tumor auf die Luft-
röhre drückte.



Die Operation dauerte mehrere Stunden. Wir alle waren sehr dankbar, dass Arthur die Operation gut überstanden hat und nun wieder frei atmen kann.

In der zweiten Woche konnte ich dann mit einem plastischen Chirurgen aus Südafrika arbeiten, der viele Patienten operiert hat, die an den Folgen von Verbrennungen leiden. Die meisten Menschen in Liberia kochen über offenem Feuer, und so kommt es immer wieder zu Unfällen. Besonders Kinder sind oft davon betroffen.

Neben der OP-Arbeit habe ich es sehr genossen Menschen aus verschiedenen Ländern kennenlernen zu können. So erinnere ich mich besonders gern an einen Abend an Deck, wo ich mit einem Inder, einem Südkoreaner und einem

10 --- Zum Thema

Afrikaner zusammengesessen habe. Wir haben uns unterhalten(auf Englisch), gesungen und gemeinsam gebetet. Man kann soviel voneinander lernen und sich gegenseitig bereichern. Ich staune immer wieder über Gottes Größe und Kreativität, wie wunderbar verschieden er Menschen geschaffen hat. Jeder ist ein Original.



Natürlich war ich nicht nur an Bord, sondern hatte auch die Möglichkeit an verschiedenen sog. Mercy Ministries teilzunehmen. An einem Vormittag war ich mit einer Gruppe in einem Hospiz für Aidskranke. Es wurde von den „sisters of charity“ geleitet. Das ist eine Schwesternschaft, die von Mutter Teresa gegründet wurde und mittlerweile in vielen Ländern der Welt tätig ist. Esther, eine junge Frau von knapp 30 Jahren, hat mich besonders berührt. Sie hatte neben ihrer Aidskrankung eine körperliche Behinderung und konnte ihren rechten Arm nur sehr eingeschränkt bewegen. Seit über 3 Jahren wohnt sie in dem Hospiz und wird immer schwächer.

Zusammen mit weiteren 15 Frauen schläft sie in einem Raum, Bett an Bett. Wir haben miteinander gesungen. Loblieder, die Gottes Größe und seine Liebe beschreiben. Esther begann zu strahlen. Wenn ich diese Zeilen schreibe, sehe ich sie innerlich vor mir und ich bin so dankbar dafür, dass ich sie kennenlernen durfte. Diese Frauen in dem Hospiz haben mir vorgelebt, was es heißt, Gott zu vertrauen, inmitten von Elend und Tod. Und es war eine große Freude und ein tiefer Frieden da, den nur Gott schenken kann.

An einem Samstagmorgen war ich mit einer kleinen Gruppe in dem Gefängnis von Monrovia. Das Rechtssystem ist in Liberia alles andere als gut. Viele Men-

schen sind unschuldig im Gefängnis, einfach weil sie zur falschen Zeit am falschen Platz waren. Verhandlungen gibt es kaum. Die Polizei ist oftmals korrupt.

Einmal am Tag gibt es eine Mahlzeit für die Gefängnisinsassen. Nur gegen Geld kann man noch zusätzlich eine Schale Reis erwerben. Aber Geld haben viele nicht, wenn ihnen ihre Familien nichts bringen.

Es gab auf dem Gefängnisgelände eine „Ambulanz“. So stand es an der Außenwand einer kleinen Hütte. Doch nichts an Hilfsmitteln und Medikamenten war in der Hütte zu finden.

Mercyships geht regelmäßig in dieses Gefängnis, u.a. auch das Zahnarztteam um die Menschen kostenlos zu untersuchen und zu behandeln.

Während der 4 Wochen in Afrika durfte ich viele Erfahrungen machen, schöne und auch schwere waren dabei.

Ich bin sehr dankbar für diese Zeit.

An dieser Stelle möchte ich allen besonders danken, die im Gebet mit an mich gedacht haben. Das war und ist so wichtig. Ich habe es als ein „Mittragen aus weiter Ferne und doch ganz nah“ erlebt. Gott schenkt durch das Gebet eine Verbindung, die keine Kilometerbegrenzung kennt. Und er hört Gebet.

Deshalb möchte ich zum Schluss auch noch **einige Gebetsanliegen** nennen:

Menschen in Liberia: Heilung der traumatischen Erlebnisse nach einem über 14 Jahre langen grausamen Bürgerkrieg

Aufbau im Land, Gesundheitswesen, Politik und Bildung

Präsidentin Ellen Johnson-Sirleaf: Weisheit bei Entscheidungen und gute Berater an ihrer Seite

Hospiz der sisters of charity

Gefängnis

Patienten an Bord der Afrika Mercy: ganzheitliche Heilung

Mitarbeiter, besonders die Langzeitmitarbeiter: Kraft für ihren Dienst; gutes Miteinander auf engstem Raum; immer wieder das Ziel vor

Augen haben, auf Gott ausgerichtet sein

Weisheit bei der Leitung von Mercy Ships

Ich könnte noch soviel berichten und aufschreiben an dieser Stelle. Doch da reicht der Platz leider nicht.

Deshalb lade ich an dieser Stelle schon ganz herzlich zu einem Vortrag mit Bildern und weiteren Ausführungen ein:

Vortrag --- 4 Wochen Africa Mercy

Gemeindehaus Elim

am Montag, 10. November 2008 um 19:30 Uhr

Nochmals DANKE für alles Mittragen im Gebet!!!!

Christine Heckler

Aktuelles:

Im letzten Gemeindebrief war zwar der Artikel nur kein Überweisungsträger. Nachdem uns mehrere Gemeindeglieder auf dieses Versäumnis hingewiesen haben, bitten wir dieses zu entschuldigen, legen diesem Kirchenfenster einen Überweisungsträger bei und drucken den Artikel schon auf Grund der Dringlichkeit der Arbeit des Diakonischen Werkes noch einmal ab:

Diakonie-Sammlung 2008

Wir beraten sozial benachteiligte Menschen und unterstützen sie in ihrer Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben. Das ist die Kernaufgabe unseres kirchlich-diakonischen Handelns. Dabei stellen wir den Menschen mit seinen individuellen Wünschen und Möglichkeiten in den Mittelpunkt.

Denn jeder hat seine eigene Geschichte und ist etwas Besonderes. Dies bedeutet auch, dass jede Problemlage eine Besondere darstellt.

Im Diakonischen Werk bieten wir eine große Bandbreite an Unterstützungsmöglichkeiten z. B. bei Abhängigkeitserkrankungen, in finanziellen Notlagen und bei Problemen in der Familie an.



„Befreit von Zwängen und Geheimnissen ist es ein deutlich schöneres Leben geworden“ sagt ein Patient der ambulanten Reha-Gruppe für Suchtkranke nach einjähriger Therapie im Diakonischen Werk.

In unseren Beratungsstellen erfahren Rat-suchende konti-nuierliche, ver-lässliche

Unterstützung, die nicht entmündigt, sondern auf den vorhandenen Stärken aufbaut.

Zum Erfolg unserer Beratungsarbeit tragen auch viele ehrenamtliche Mitarbeiter sowie Spenden bei, ohne die wir unsere vielfältigen Angebote nicht in vollem Umfang bereithalten könnten.

Daher bitten wir Sie: Helfen Sie uns, damit wir anderen helfen können.

Spenden Konto Kirchengemeinde Vehlen – „Diakonie-Sammlung“

Sparkasse Schaumburg
BLZ 25551480 Konto 320200154

Gemeindeausflug nach Bad Pymont

Ein letzter Gemeindeausflug in diesem Jahr ging nach Bad Pymont. Eine richtig gute Stadtführung durch einen humorvollen Bad Pymonter hat neue Erkenntnisse über einen uralten Kurort in unserer Nähe eröffnet. Nach einem köstlichen Kaffeetrinken rundete eine Andacht in der nahe gelegenen Kirche den Ausflug ab.



Seniorenfreizeit in Cuxhaven

Vom 15. - 21. September waren wir unterwegs in Cuxhaven. Auf dem Dünenhof war die 37-köpfige Gruppe nicht nur bestens untergebracht sondern auch hervorragend gepflegt und versorgt.





Dem Thema „ECHT unterwegs – Reden und Tun im Alltag“ wurde in drei Beispielen auf unterschiedliche Weise nachgegangen. Ausgangspunkt war Gott selbst, der sich schon in seiner Schöpfung als der Redende und Handelnde erweist: Gott ist einer, der tut, was er sagt. Dass Menschen sich damit schwer tun, ist an der Geschichte vom Sündenfall betrachtet worden. Ohne eine

Bestandsaufnahme der eigenen Situation kommt man jedenfalls nicht dahin, „echt unterwegs“ zu sein. Schließlich zeigte die Begegnung des römischen Hauptmanns mit Jesus, wie sehr das Vertrauen auf das



Wort Gottes Menschen zu ganz neuen Erfahrung in der Beziehung zu Jesus führt.

Neben gemütlichen Abenden, z.B. mit einem Konzert von Dominik Storm, heftigen Kegelrunden in der „Alten Post“, ist die Gruppe natürlich auch unterwegs gewesen: zu Wasser und zu Lande. Eine Hafentrundfahrt in Cuxhaven führte bis in die Elbe auf die Fahrwinne der großen Schiffe, die an der „Alten Liebe“ vorbei Hamburg anlaufen. Danach in Wrackmuseum zu fahren war vielleicht nicht ganz folgerichtig aber interessant.

Ein Besuch in Bremerhaven führte in das Auswandererhaus und das Schiffahrtsmuseum, das allerdings weiter vom Ausgangsort weg gelegen war als die meisten dachten. Jedenfalls war für hinreichend Bewegung gesorgt.

In diesem Zusammenhang ist auch noch das Geländespiel am Abreisetag zu nennen, bei dem auf einem Rundkurs Fragen und Aufgaben zu lösen waren. Ein Geschicklichkeitsspiel beendete den Parcours, das so manchen an seine Grenzen brachte oder aber zu Höchstleistungen anspornte!



Termine in der Gemeinde www.vehlen.de

Gottesdienst (Gd) So 10:00 Uhr

Abendmahl (Abm)/So.n.Tr.=Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest

Kindergottesdienst jeden Sonntag um 10:00 Uhr außer in den Ferien

01.10. Bibelstunde

04.10.-06.10. Begegnungszeit mit schwed.

Kirchengemeinde Skallsjö in Vehlen

05.10. Erntedankfestgottesdienst mit ABM

09.10. **GEMEINDEAUSFLUG** nach Bad Pyrmont

12.10. 21. So.n.Tr. - Gd

11.-17.10. Kinderzeit in Marienheide

16.10. Seniorentreff

19.10. 22. So.n.Tr. - Gd

22.10. Bibelstunde

26.10. 23. So.n.Tr. - Gd --- ENDE Sommerzeit!

27.10.-02.11. **MISSIONSWOCHE** mit Thomas u. Ayanthu Haase

30.10. Reformation EXTRA - 10:45 Gottesdienst mit den 4. Klassen der
Grundschule Obernkirchen

02.11. **Missionsfest** Festgottesdienst mit Abm

mit Thomas Haase aus Äthiopien

17:00 Uhr **Laternenumzug mit Laternenfest**

05.11. Bibelstunde

06.11. NEUSTART - Mini-Club 15-17:00

08.11. 19:30 **HAPPY HOUR** --- „Grenzenlos“

09.11. Drittlezter So d.KJ. - Gd

10.11. **Vortrag 19:30: 4 Wochen Africa Mercy**

OP-Schwester Christine Heckler berichtet

13.11. Seniorentreff

16.11. Vorletzter So.n.Tr. - **Volkstrauertag** - Gd mit Abm

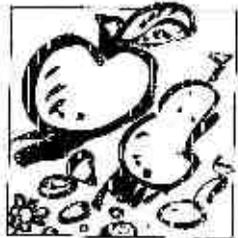
19.11. **Buß- und Betttag** - Gd 19:30 mit Abm

22.11. **Basar - Kinder, Kinder...**

23.11. **Ewigkeitssonntag** - Gd mit Abm

15:00 Andacht in der Friedhofskapelle

26.11. Bibelstunde



OKTOBER



Dathe

28.11.-30.11. "Adventsfreizeit" Spiekerooog

30.11. 1. Advent - Gd

03.12. Bibelstunde

07.12. 2. Advent - Gd

11.12. Weihnachtsfeier von Frauenhilfe u. Seniorentreff

13.12. Weihnachtskonzert des InChristus-Chores 19:30

14.12. 3. Advent - Gd **Weihnachtsfeier Kindergottesdienst**

21.12. 4. Advent - Gd

24.12. Heiligabend

24.12. Heiligabend

15:00 Familiengottesdienst

17:00 Christvesper

23:00 Christmette

25.12. Festgottesdienst 10:00

26.12. Festgottesdienst 10:00

28.12. 1. Sonntag n. d. Christfest - Gd

31.12. Altjahrsabend mit Abendmahl 17:00

Seniorentreff:

jeweils von 15:00-17:00

Uhr mit Kaffeetrinken

Bibelstunden:

alle 14 Tage: Mittwoch 15:00 Uhr;



Jede Woche:



Montag 09:30 Krabbelkäfer

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

18:30 Jugendkreis Me-
dium/Large

Jugendliche ab ca.13 Jahre

20:00 Frauenbibelkreis
am 2. Montag im Monat

20:15 Männerkreis
am 1. Montag im Monat

Dienstag

20:00 Gesprächskreis

Wir lesen die Apostelgeschichte und ...
Jung und Alt sind willkommen.

Mittwoch 09:30 Spatzenkinder

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

20:00 EMMAUS - Ein Glaubenskurs

Alle 14 Tage – Auf dem Weg zum Emmaus-Projekt

Donnerstag - 15:30 Mini-Club Benjamin

Kinderkreis von 3-6 Jahren

18:00 Jugendkreis XS (eXtra Small)

Jugendliche ab ca. 11 J. -Spiele, Singen, Bibellesen

20:00 Posaunenchor

Der Chor lädt auch Anfänger ein zum Blasen.

Freitag -

Jungschar Jungen und Mädchen von 6-11

Gr.I (7-8J.) um **15:00 Uhr** Gr.II (9-11J.) um **17:00 Uhr**
Busdienst 05724/913160

19:00 Jugendkreis Small

Jugendliche ab 11 J. -Spiele, Singen, Bibellesen

20:00 InChristus-Chor

"Singen, Beten, Loben den Herrn "

**Hauskreise, Mitarbeiterkreise, Besuchsdienst,
Jugendkreis XXL, Redaktionskreis Gemeinde-
brief - nach Absprache**

Alle in einem Boot



Das war Thema des Frauenbibelkreises am Samstag, den 14. Juni 2008. 24 Frauen trafen sich um 07:30 Uhr am Haus Elim und starteten gemeinsam nach Bergkirchen. Dort wartete im Pfarrhof ein reichhaltiges Frühstück auf uns. Danach haben wir eine Stunde lang kräftig gesungen, bevor es in die Gruppenarbeit ging. Wir bekamen eine Skizze an die Hand und sollten herausfinden, wo wir uns persönlich gerade aufhalten – z.B. in einem Sturm auf hoher See oder in einer schützenden Bucht. Vielleicht befinde ich mich auf einer Insel oder am Strand? Einmal in Ruhe darüber nachzudenken tat mir gut. Es folgte ein Input mit Angelika Bebbler. Jesus war mit seinen Jüngern in einem Boot bei starkem Sturm. Lasse „ich“ Jesus mit ins Boot, wenn „ich“ stürmische Zeiten, sprich: schwere Zeiten durchmachen muss? Vertraue ich ihm?

Gemeinsam wurde die Mittagsmahlzeit eingenommen und die Kirche besichtigt. Dann fuhren wir nach Steinhude, um „alle in einem Boot“ zum Wilhelmstein überzusetzen. Christine fiel es schwer, bei Wellengang Gitarre zu spielen. Trotzdem erklangen fröhliche Lieder (Mundorgel). Auf dem Wilhelmstein sind wir spazieren gegangen, haben Gespräche geführt und Kaffee getrunken. Zurück nach Steinhude ging es dann mit einem Segelschiff und mit Sonnenschein weiter Richtung Heimat. Es war ein gesegneter und gelungener Tag. Danke an das Vorbereitungsteam und Angelika.

Rosel Kuhlmann

Freizeit in Schweden

Der Sommer ist zwar schon etwas her, aber viele erinnern sich noch gern an unsere Jugendfreizeit. Nochmals vielen Dank für alle Fürbitte! Im Internet hatten wir ein Tagebuch veröffentlicht, das übrigens auf der Jugendseite von www.vehlen.de noch immer zu finden ist. Auszüge sollen an dieser Stelle einen kleinen Einblick geben.



Aus dem WEB-Tagebuch: Nach einer unkomplizierten Fahrt sind wir gestern - Samstag - in Munkaskog am Vätternsee angekommen. Grob gesagt: Gute Stimmung - alle wohlauf - viel Fußball - See super und super-"warm" - alles satt - gut geschlafen - bisher minimaler Zickenalarm...

Heute ging es schon um 7 Uhr aus der Kiste - dank Christian unserem noch etwas schüchternen Weckmeister - 8 Uhr Frühstück: Ist man da eigentlich in den Ferien schon wach? Wenn nicht, dann lautet die Maßnahme SEE: 13-15° C, dann ist man und frau wach - außer Timo, aber dazu ein anderes mal mehr. So gingen heute die Bibelarbeiten los: "Reden und Tun". Dabei ist Gott einer der tut, was er sagt und sagt, was er tut. Auf ihn ist echt Verlass!



22 --- JUGEND - WANTED: Jungbläser

Spannend ging es in der Bibelarbeit über die Geschichte von Adam und Eva zu. Zum Schluss hatten wir 6 total verschiedene Anspiele - nur leider hat dabei keiner ein Bild gemacht. Die Anspiele haben das Besprochene noch einmal umgesetzt in die alltägliche Gegenwart. Reden und Handeln bei uns Menschen stimmen bekanntlich nicht immer überein und die Konsequenzen gerade in der Gemeinschaft werden schnell spürbar: Trennung - ist ja nichts anderes als dieser Ausdruck von Sünde - und das tut Gott und sicher auch den davon betroffenen Menschen weh. Der Ausweg hat einen Namen: Jesus - er möchte hinein in unser Leben und "König" sein, Menschen bestimmen ohne zu entmündigen. Genau da geht es weiter... morgen!

Letzter Stand Fußball: Ein Ball volle Kanne auf den Kopf eines zarten Mädchens und ein dickes Knie eines anderen Mädchens - nach vollem Einsatz kurz vor dem Strafraum gegen einen massiven männlichen Fußball-Traktor - fängt mit P an.

Tag 5 - Donnerstag

Das "Wichtigste" zuerst:

Der erste Elch ist gesichtet - was sollte auch auf einer Tagestour nach Göteborg und an die Westküste wichtiger sein??!

Tag 7 - Samstag

Schon die 5. Bibelarbeit: dieses Mal ging es um Johannes und seinen Ruf zur Umkehr. Eine spannende Geschichte, die im Lebensalltag konkret werden will.

Wieder haben Anspiele diese Elemente lebendig und mit viel Spass veranschaulicht. Heute ist Tag des Bergfestes - und das Schönste ist, das es viel Gespräche sowie ne Menge Gebetsgemeinschaften gibt, die zum größten Teil aus den Einheiten erwachsen sind.



Tag 10 - Dienstag

Heute war Jüngertag - zwar haben wir nicht alles geschafft, was wir uns vorgenommen haben, doch in jedem Fall hatten wir einen schönen Tag - für den der das gut findet: z.B. mp3-Player, Schminkkasten, Handy und vieles mehr freiwillig einen ganzen Tag abzugeben und auf den modernen Luxus zu verzichten, den eben die Jünger seinerzeit auch nicht gehabt haben. Jede/r konnte selbst bestimmen, was die Mitarbeiter einsammelten - und beinahe hätten wir gemalte Bilder für diesen Tag erstellen müssen, da auch viel Fotoapparate in den Kisten der Mitarbeiter landeten.

In einem Workshop wurde fast wie damals Fladenbrot gebacken - Ein wenig ging es hier noch um die Brotbitte im Vaterunser...



Tag 11 - Mittwoch

Heute waren wir auf Kanu-Tour - 14km -

Markus würde wohl sagen: eher eine wellnes-tour. Aber Spass hatten wir in

jedem Fall bei strahlendem Sonnenschein und mindestens 25°C. Unterwegs waren wir dieses Mal auf dem Stråken, einem schmalen See westlich von Mulsjö.

Tag 13 - Freitag

Heute haben wir noch einmal auf der Terrasse gegessen - doch nun geht es wieder nach Deutschland. Am letzten Tag ging es um die Nachfolge Jesu, die wir uns an dem Haus unseres eigenen Lebens vergegenwärtigt haben. Wie weit lasse ich Jesus an mein Leben ran. Im Reden und Tun, im Alltag ...



Evangelische Jugend Vehlen

Nach den Sommerferien haben wir einen **neuen Jugendkreis** gegründet und die anderen umbenannt. Der neue Kreis heißt nun **Jugendkreis XS** - wie eXtra Small, also der mit den Jüngsten von etwa 11-12 Jahren. Hier geht es um viel Spaß, Spiele, gemeinsames Kochen, um Gott und Jesus und vieles mehr.

Jeden Freitag um 19:00-21:00 treffen wir uns im Alten Gemeindehaus.

Jugendkreis S - SMALL
Jugendliche ca. 11-13
Freitags 19-21

Jugendkreis XS - eXtra Small
Jugendliche ca. 11-12
Donnerstags 18-19:30 **NEU**

Jugendkreis M - MEDIUM / L - LARGE
Jugendliche ca. 14-18
Montags 18:30-20:00

Jugendkreis XXL - OLDIES
Jugendliche ca. gut 18
nach Absprache per E-Mail

KONFI - „Zelt“ - Lager

Anfang September waren alle Vor- und Hauptkonfirmanden zum Konfi-Zeltlager eingeladen. Zwar wurde aus dem Zelten nicht viel, dafür aber wurde in den Gemeindehäusern geschlafen – wenn es denn dazu kam. Thema war dieses Mal Taufe und dank einem fitten Mitarbeiterteam konnten die Inhalte auf vielfältige Weise erschlossen werden.

Am Samstagnachmittag kam es zum feuchten Wettkampf auf der Aue: die Vehlen-Ahnsen-Rallye. Ein super vorbereitetes Nacht-Geländespiel hat danach

die letzten Kräfte gefordert. Immerhin sind die Wenigsten im Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen





Lieber Blechblasen als Blech reden



Die Kirchengemeinden Vehlen & Bückeberg laden ein:

Aktionstag Posaunenchor Nachwuchs gesucht



Wo: Gemeindehaus ELIM in Vehlen

Wann: So, 07.12.2008 um 15 Uhr (bis ca. 17 Uhr)

Wer : Kinder ab 10 Jahren auch Eltern erwünscht

Bei Kakao und Keksen stellen wir uns vor!

Die Gelegenheit, mal ins "Horn zu stoßen" !

Erste Info's



- Beginnen wollen wir im Januar 2009 mit einer

Kennenlern-Freizeit in Bergkirchen

- kostenloser Unterricht jeden Freitag ab 15 Uhr
- Instrument wird zur Verfügung gestellt
- keine musikalischen Vorkenntnisse erforderlich

Ansprechpartner:

Pastor Günter Fischer Tel: 05724-913160 Fax: 05724-913162 Mail: pastor@vehlen.de	Christian Müller Tel: 0163-2527927 Mail: c.m.1@web.de	Kantor Siebelt Meier Tel:05722/913601 Fax:05722-906277 Mail: meier-loebelt@t-online.de
---	---	--

KINDER - NEUIGKEITEN

Ihr seid zu Spiel
und Spaß bereit
??????????

Ihr wollt mehr
von Gott wis-
sen????????

Hallo
Kids!!!!!!!!!!!!

Dann seid ihr in unse-
ren Kindergruppen
genau richtig.



NEUSTART:

Seit ihr 3, 4, 5
oder 6, dann
geht's in den Mini
-Club, das ist ein



Seit ihr aber 6,7
oder 8 dann wer-
det ihr in der
kleinen Jungschar
untergebracht.

Seid ihr 9,10 oder 11
dann seid ihr in der
großen Jungschar
richtig wie Ballack in
der Fußball-elf

Seit ihr 0,1, 2 oder
3 dann schaut bei
der Krabbelgruppe
vorbei

Alle sind herzlich zum **LATERNFEST** am 2. November eingeladen –
siehe letzte Seite.

NEUSTART MINI-CLUB

Ganz herzlich laden wir zum NEUSTART vom MINI-CLUB ein. Am Donner-
stag, den 6. November geht es um 15:30 Uhr wieder los. Allmählich bewegen
wir uns auf die Adventszeit und Weihnachten zu. Da haben wir eine Menge
vor!

Eingeladen sind alle Kinder von ca. 3-6 Jahren.

Auf Spurensuche

Auch wir wollten die Dinospuren begutachten. Am Freitag, den 26.09.2008 trafen wir uns bei schönem Wetter mit beiden Jungschargruppen um 15:00 Uhr am Gemeindehaus. Nach kurzer Gruppeneinteilung packten wir die Rucksäcke der Mitarbeiter mit reichlich Proviant. Wir starteten mit einem Rätsel, das uns den ganzen Nachmittag begleiten sollte. Nun ging es endlich los Richtung Gasthaus Walter mit den kleinen und großen Spurensuchern. Mit der nächsten

Frage des großen Rätsels fing das Abenteuer richtig an. Wir wanderten in Richtung Steinbruch.

Nach kurzem Marsch war schon eine kleine Pause mit großer Verpflegung nötig. Hosenbeine hochgekrem-pelt, führte uns Renate Köpper



durch Matsch und große Pfützen bis zu den Dinospuren. Es waren so viele Spuren, das die Kinder gar nicht aus dem Staunen wieder herauskamen. Die Hindernisse überquert, ging es weiter nach oben auf die zweite Plattform. Noch mehr Spuren von Dinos.

Die Zeit lief uns davon und wir mussten uns wieder auf den Weg zurück begeben. Aber nicht wieder durch die Matsche. Über einen riesigen Steinhaufen quer durch ein Waldstück kletterten wir auf einen befestigten Weg. Noch ein

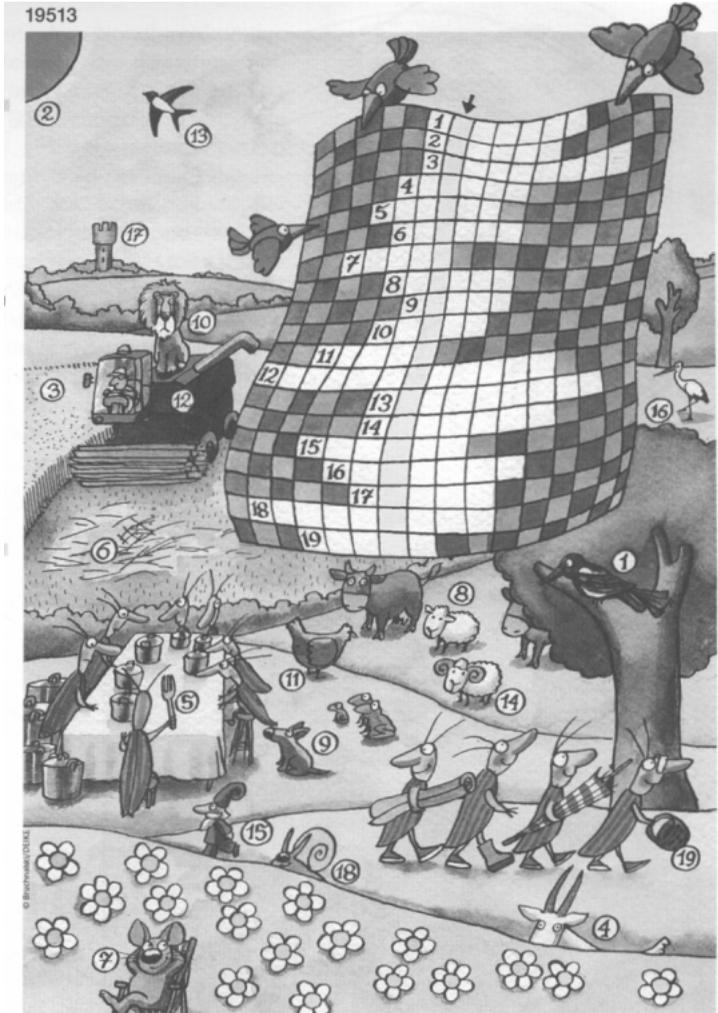
kurzer Blick von oben auf die Spuren, und der Fußmarsch zu den Autos ging los. Bevor wir die kleinen Abenteuer wieder bei ihren Eltern absetzten, lösten wir das Rätsel auf und hörten aus der Bibel die Geschichte von Hiob. Mit einer Stunde Verspätung lieferten wir alle Kinder dreckig, aber glücklich zu Hause ab.

Petra Wittke



Viel los auf dem Feld!

Löse das Kreuzworträtsel und finde den Spruch (kleine Hilfe: vier Worte). Die Lösung wünschen wir uns auch im Oktober. Kleines Zusatzrätsel: Finde auf der Wiese die drei Blumen mit sechs Blütenblättern.



WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Oktober



- 01.10. Fanny Glinka, Vehlen, 84 Jahre,
- 11.10. Karoline Bütthe, Obernkirchen, 90 Jahre
- 13.10. Frieda Waschke, Vehlen, 89 Jahre;
- 19.10. Wilhelmine Piel, Vehlen, 89 Jahre,
- 26.10. Walter Martenson, Ahnsen, 98 Jahre;
- 26.10. Wilhelm Wallbaum, Vehlen, 88 Jahre;

November

- 04.11. Hilde Ludwig, Vehlen, 85 Jahre;
- 08.11. Lina Piel, Ahnsen, 89 Jahre;
- 17.11. Gisela Otte, Obernkirchen, 84 Jahre;
- 19.11. Christine Wallbaum, Vehlen, 85 Jahre;
- 19.11. Heinrich Ostermeier, Ahnsen, 83 Jahre,
- 19.11. Hildegard Ostermeier, Ahnsen, 83 Jahre,
- 19.11. Else Stahlhut, Vehlen, 83 Jahre,
- 24.11. Rosa Schäper, Müsingen, 87 Jahre;
- 24.11. Frieda Weihmann, Ahnsen, 87 Jahre;
- 29.11. Ernst Wilham, Vehlen, 83 Jahre.

Dezember

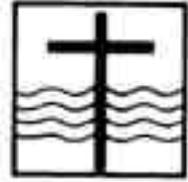
- 03.12. Frieda Meier, Vehlen, 87 Jahre;
- 09.12. Gertrud Mühlmeister, Vehlen, 88 Jahre:
- 12.12. Heinrich Buhr, Seggebruch, 83 Jahre,
- 15.12. Heino Rüthemann, Müsingen, 85 Jahre;
- 17.12. Friedrich Lahmann, Vehlen, 88 Jahre;
- 17.12. Günter Lehmann, Ahnsen, 86 Jahre,
- 20.12. Sophie Stansch, Achum, 83 Jahre,
- 20.12. Heinz Sander, Vehlen, 82 Jahre;
- 28.12. Anneliese Schäfer, Achum, 87 Jahre;
- 28.12. Liesbeth Parzanka, Ahnsen, 87 Jahre;
- 29.12. Dorothea Spitzer, Ahnsen, 81 Jahre.

... UND WÜNSCHEN
GOTTES SEGEN

In unsere Fürbitte schließen wir ein:

Die Getauften:

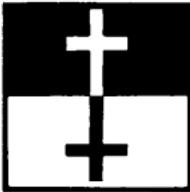
Luisa Hoffmann, Müsingen
Charlotte Runge, Obernkirchen
Robert Mats Bolanz, Müsingen



Die Getrauten:

Carsten Harmening und Ann Kathrin Harder, Obernkirchen
Jochen Seelinger und Esther Lube, Krainhagen
Michael Kuhlmann und Kristina Kuhlmann, geb. Huxhold, Bückeberg
Henning Dove und Britta Dehne, Echtorf

Die Angehörigen der Verstorbenen:



Juli

Jenny Müller, geb. Kaerstenberg, Vehlen, 57 Jahre
Helmut Schulze, Vehlen, 68 Jahre

August

Heinrich Lefeink, Achum, 79 Jahre
Willi Winkler, Vehlen, 82 Jahre
Engel Kuhlmann, geb. Dehne, Bad Eilsen, 94 Jahre

Karoline Weiland, geb. Knickmeier, Vehlen 99 Jahre

September

Gisela Barbe, geb. Pohl, Müsingen, 60 Jahre.

Fürbittenanliegen:



Konfirmanden, Kranke, Krankenbesuche
neue Mitarbeiter(innen)
Kindergottesdienstmitarbeiterkreis
InChristus-Chor und Posaunenchor/Jungbläser
Mutter-Vater-Kind-Kreise / Mini-Club Benjamin
Jungschar/Jugendkreise
Kinderfreizeit 2008
neue Hauskreise/bestehende Hauskreise,

Missionswoche mit Haases

Adventsfreizeit vom 28.11.-30.11.2008,
Gestaltung des Altarraumes

Wir danken dem Herrn für:

Sommerfreizeit in Schweden,
Seniorenfreizeit
Konfirmanden-Zeltlager
Begegnung Skallsjö

EINLADUNG ZUM



Laternenfest

am Sonntag,
den 2. November 08
um 17:00 Uhr



Zu unserem Laternenumzug laden wir Euch herzlich ein!
Treffpunkt ist um 17:00 Uhr am Spielplatz in der Strasse „Am Weidkamp“. Vom Spielplatz aus geht unser bunter Umzug mit Lichtern und Liedern zum Spielplatz am Gemeindehaus der Kirchengemeinde Vehlen. Dort erwartet uns etwas Leckeres zum Aufwärmen und ein Lagerfeuer.
Außerdem gibt es noch etwas für jede mitgebrachte Laterne.

EVANGELISCHE JUGEND VEHLEN LÄDT EIN: JUGENDGOTTESDIENST

SA, 06. November
um 19:30



hAPPY

hour!

Thema:

grenzenlos

Samstag, den 08.11.2008 um 19:30 Uhr
im Gemeindehaus ELM
An der Vehleener Kirche/B5
www.vehlen.de